

die Geschäftsfreunde des Verewigten, an die genannte Buchhandlung **Keine Nova** gelangen zu lassen, dagegen die etwa in Händen habenden Commissionsfachen nebst Rechnungsabluß einzuschicken und der Ausgleichung der Rechnungen nach erfolgter Regulirung der Erbschaft zu gewärtigen. Göttingen, den 18. Juni 1841.

Reidel, Dr. jur.
Advocat.

[3099.]

A n z e i g e.

Zu Vermeidung künftiger Rechnungs-Differenzen bitten wir wiederholt mit Bezugnahme auf unser Circulair vom 1. Oct. 1839 zu beachten:

1) Das Conto L. Trautwein hieselbst geht ungeändert weiter und es sind alle demselben vom 1. Jan. 1841 ab gemachten und ferner zu machenden Sendungen von Verlangtem und von Novitäten (so wie auch die hin und wieder irrthümlich an uns gerichteten) ihm zur Last zu stellen, indem wir uns zugleich alle Novitäten-Sendungen verbitten.

2) Wir haben um Eröffnung eines auf unsere unterzeichnete Firma lautenden Contos ersucht, auf welchem alle mit unsern Facturen begleiteten Sendungen gut zu schreiben sind. Berlin, im Mai 1841.

Trautwein & Comp.

[3100.] Diejenigen Handlungen, welche mit dem Oftermeß-Saldo noch im Rückstande sind, werden um baldige Zahlung desselben ersucht. Vom 1. Juli ab hören alle Sendungen an diejenigen auf, welche unser billiges Gesuch unbeachtet gelassen haben.

Hamburg u. Leipzig.

Schubert & Co.

[3101.] Für meine Leihbibliothek suche ich zu einem sehr billigen Preis neuere Romane, Novellen, Theater, Reisen, Ritter-, Räuber- und Criminalgeschichten, welche sowohl gebraucht, als auch gebunden oder roh sein können, wenn nur complet.

Diejenigen geehrten Handlungen, welche darauf reflectiren wollen, ersuche ich, mir gefälligst ein Verzeichniß nebst Angabe des Preises **pr. Band** gegen baar oder in laufende Rechnung zu senden. Mit einer Preisermässigung bei Abnahme einer bestimmten Bändezahl ist mir jedoch weniger gedient, da gewöhnlich ein grösserer Theil solcher Werke darunter ist, die weder hier verkäuflich, noch wegen Censurverhältnisse in einer Leihbibliothek aufgenommen werden dürfen.

Agram, O. M. 1841.

Emil Hirschfeld.

[3102.] **P. M. An alle Handlungen, die mir die pr. OM. fälligen Saldis bis heute vorenthielten, sehe ich mich bestimmt, alle ferneren Zusendungen so lange zu suspendiren, bis der Ausgleich der alten Rechnung geschehen ist.**

Leipzig, den 20. Juni 1841.

Robert Binder.

[3103.]

I n s e r a t e

Ihres Verlags werden aufgenommen in das Literaturblatt der

R O S E N.

Zeitschrift für die gebildete Welt.

Herausg. von

R o b. H e l l e r.

Die Spaltzeile oder deren Raum berechne ich Ihnen in laufender Rechnung mit $1\frac{1}{2}$ Ngr. (1 ggr.) Beilagen, (500) werden gegen die Gebühr von $\frac{1}{2}$ ggr. beigelegt und ich erlaube mich zu promptester Besorgung damit zu empfehlen.

Leipzig.

F. A. Leo.

[3104.]

Auflage 600

Für

ANZEIGEN

A. Hofmann's Verlags-Expedition
in Berlin.

von Kunstfachen, Landkarten, Auktionen u. s. w. machen wir auf das **Organ f. d. Interessen d. Kunsthandels** (Preis jährlich 2 ggr.) aufmerksam, pr. Zeile nur $\frac{1}{2}$ ggr. oder 2 kr. — Für Beilagen $\frac{2}{3}$ ggr. Behufs Recensionen von Kunstartikeln erbitten wir uns 1 Exempl. z. Fuhre über Leipzig durch unsern Commissionair Herrn B. Hermann.

[3105.]

I n s e r t i o n e n

für Steffens Volkskalender für 1842 erbitten wir bis spätestens Mitte Juli d. J. Die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum berechnen wir mit $7\frac{1}{2}$ Ngr. (6 ggr.)

Athenaeum in Berlin.

[3106.] Verleger von Zeichnungs-Vorlagen in Heften ersuchen wir uns ein Exemplar à Cond. einzusenden zu wollen. Würzburg, im Juni 1841.

Voigt & Wacker.

[3107.]

E r g e b e n s t e B i t t e.

Einige resp. Handlungen haben meine Bitte um Zusendung von

1 Verlags-Catalog

bis jetzt unberücksichtigt gelassen. Ich bitte wiederholt und dringend darum. Neue gute Kinderschriften werden mir à Cond. in einfacher Anzahl willkommen sein, von älteren bitte